

Sichere GDI in der Praxis – ein Erfahrungsbericht

Deegree-Day 2007, 12. Juni 2007, Bonn

Einführung

- Konzepte, verfiigbare Freie Software
- **BeispielGDINI**
 - Ausgangssituation, Aufgabenstellung
 - Server-Seite
 - Klienten-Seite
 - Verfügbare Software



Einführung: Intevation GmbH

Philosophie:

Zukunffsweisende EDV-Konzepte herstellerunabhängig und aufBasis von FreierSoffware entwickeln und um setzen

Kernkom petenzen:

IT-Dienstleistungen zu strategischer Beratung, Projekt-Management & Umsetzung sowie Geographische Informationssysteme (GIS)

Engagement:

- Linux-Verband und in IuK Netzwerk Osnabritick
- FSF Europa
- ▶ Gründerder führenden Übersicht für Freie Software in GIS-Bereich (www.freegis.org).



Einführung: Worum geht es?

- Anbietersicht: Absicherung gegen
 - abhören
 - unbefugte Nutzung
 - Abruf
 - Bearbeitung
- Anwendersicht: Absicherung gegen
 - M Bbrauch des eigenen Nutzerkontos
 - Unterschieben falscher Daten
 - Einschränkung derdigitalen Selbstbestimmung



Grundlegende Konzepte

- Grundlage: Nutzerkonten
 - sonstkeine vernünflige Zuordnung von Rechten
 - bedeutet: individue Te Authentifizierung notwendig
 - Alternativen: z.B.IP-basierte Freigaben (kaum praktikabel)
- Verschlisselte Verbindungen (SSL,TLS, bedingt: VPN)
 - Absicherung gegen abhören, M iBbrauch des Kontos
- Nuthentifizierungs-Mechanismen:
 - Name/Passwort, Biometrisch (liebernicht)
 - Variante: Gegen andere Dienste authentifizieren (z.B. LDAP)
 - Enweiterung: Tickets (Benutzerkonten als Anbieternichtselbstpflegen, Rollen werden sehrwichtig)



Begriffe/Standards

- Es gibtnoch keine vereinbarten OGC Standards
- WASWSS:Web Authentication Security Service
 - Ticket-System
- ► GeoXACML SAML
 - aktuellin Diskussion bei OGC
- SSL: Secure SocketLayer
 - abgesicherterTunnel
- Proxy (Stellvertreter)
 - Filter



Freie Software Technik

- Verschlisseling (SSL):
 - Web-Server (z.B. Apache)
 - PKIM anagement (z.B. OpenSSL+OpenLDAP)
- Serverseitige Authentifizierung und Autorisierung:
 - deegree
 - > 52N
 - Mapbender
- Klientseitig:
 - InteProxy
 - > 52N

Intevation

Überblick deegree

- deegree "iGeoSecurity"
 - deegnee OW S-Proxy
 - deegree U3R (+Web-Admin-GUI)
 - deegree WAS, WSS
 - deegree W AC (IntranetProxy)
 - Verschiedene Anmeldemechanismen
 - Java, GNU LGPL
 - Vorteie:sehrfexbel, mächtig
 - Nachteie:großerBrocken,komplex

Überblick 52N

- 52N "Security Modules"
 - Java, GNU GPL
 - > 52N W AS,52N W SS
 - > 52N W SC (Web Security Client)
 - Nachteile
 - Hauptsächlich Authentifizierung. Autorisierungen nurüber Adapter, WSS: flache Autorisierung
 - WSC: Lizenzunkbrheiten



Überblick Mapbender

- Mapbender, OW S-Security Proxy
 - php,GNU GPL
 - OW Sproxy: Autorisierungsmodul
 - Web-GUIfürAutorisierungs-Administration ist TeilderPortal-Administration von Mapbender
 - integrierte Lösung für Mapbender Portal
 - Nachteile:
 - eigenes Ticketsystem enfunden, Browsernotwendig (kein DesktopGTS)
 - nur in Verbindung m it Mapbendernutzbar
 - nurWMS (weitere Dienste in RC-Stadium)



GDI-NI: Ausgangssituation

GDINIm Betrieb beilgn

- Hauptsächlich WMS-Dienste; geplant: WFS, Kataloge
- ► Teilweise zusammengefasstüberGeodatenportal (NiedersachsenViewer(Plus), GeoTask); die Viewerbasieren auf WMS.
- Weitere, direkte WMS-Dienste; beliebige WMS-Klienten
- Eigene Daten sowie WMS/WFS von anderen Behörden
- Bisherkeine Absicherungen nach außen (WMS URLs eichtzu erraten)
- Landes Behörden intern: VPN



BeispielGDINI: Aufgabenstellung

Anforderungen

- Absicherung Kommunikation Klienten—Server (SSL)
- Authentifizierung (wer)
- Autorisierung (was)
- Abrechnungsmechanismus (wieviel)
- Herstellerunabhängig (Freie Software, ,Open Source")
- Minimalinvasiv für Serverund Klienten-Programme
- Plattform unabhängig (Windows, Linux, ...)
- Inbetriebnahme Sommer 2007

GDI-NI: Leitgedanken

Vorüberlegungen:

- Albemeine Verfügbarkeit von Absicherung Authentisierung bei Desktop-Klienten istauf viele Jahre nicht absehbar.
- Komplexe Authentisierung (W AS W SS/...): Aufwändig (teuer), konkrete Standardisierung ungewiss
- Pragm atischer Ansatz: ein Kom prom iss
 - Flexible Sonderbsung für Desktops
 - Server: Einfache, aberunm itelbarverfügbare Technologie, leicht anpassbarfürzukünftige Standards

Klienten-Seite

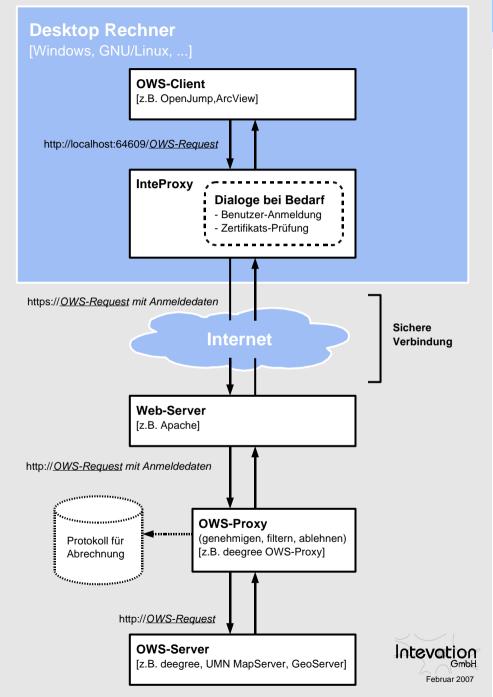
- Desktop Klienten: beliebige (OpenJump, ArcView, ...)
- Problem: kein SSL, keine Authentifizierung
- Notwendig:Desktop-Proxy
- Denkbare Varianten:
 - Zwangs-Proxy
 - RegulirerProxy (bkaloderIntranet)
 - Bedarfs-Proxy (nurfürOWS-Anfragen genutzt)
- Lösung: InteProxy istein regulärer Proxy, optionalauch Bedarfs– Proxy einsetzbar



- Einfaches Installationspaket für Windows XP
- Desktop Hintergrundprozess
 http://bcalhost:64609.0W S-Request
- Aufbau SSL-Verbindung
- Nutzeridentifikation (cached)
- URL/RequestRewrite
- fürverschiedene OW S-Proxies konfigurierbar



InteProxy: Security-Erweiterung für ungesicherte OWS Klienten



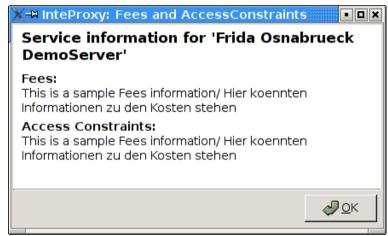


InteProxy-GUI

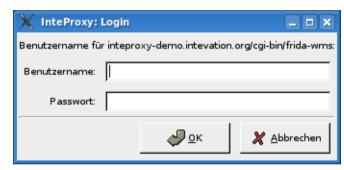
Das Gesichtvon InteProxy



Startbibschim



Fees-Diabg



Passwort-Diabg

INTE**PROXY** -Roadmap

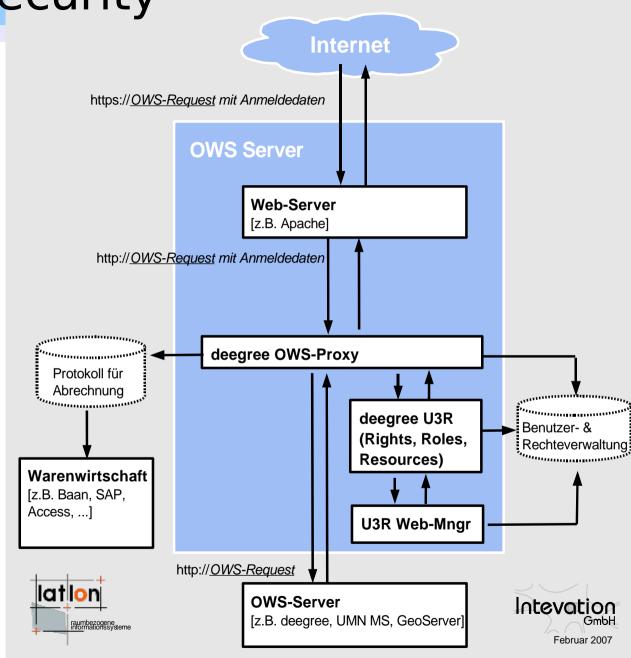
- Info-Diabg "Fees & accessConstraints" [Done]
- Interproxy optionalals regulärer Proxy [Done]
- Interproxy als Tray—Econ [Done]
- SSL Zertifikats-Management (Vertrauens-Aussprache)
- Um fangreiche GUI
 - Dynam ischer Anmebledia bg für verschiedene Typen von OWS-Proxies
 - Konfiguration
 - M anagem ent für Nutzerkonten und Zertifikate

Server-Seite

- GeoTask hateigene Benutzerverwaltung
 - nichtausreichend fürbenötigte Autorisierungen
 - Proprietär, keine Standard-Schnittstelle
- Notwendig:beides, eigene Nutzer-und Rechteverwaltung
- Gewünscht: sehr feinkörnige Rechtevergabe (Polygone, getFeatureInfo,
 ...)
- Weitere Herausforderungen
 - GeoPortalkein reines OW S, Änderungen von Layernam en ...
- Lösung: GeoSecurity Module deegree OW S-Proxy und U3R

deegree OWS-Proxy und deegree U3R: Security-Erweiterung für ungesicherte OWS Dienste

- Apachem ±SSL (CA)
- deegree OW S-Proxy
- deegree U3R
- Modellierung: Rollen, Gruppen





iGeoSecurity Roadmap

- deegree U3R GUI: Managem ent-Erleichterungen
- deegree OW S-Proxy: Ankoppling Abrechnungs-Modul

Weitere Herausforderungen:

- Kaskadierung von jeweils gesicherten OGC-Diensten
- ...die Praxis hältnoch einige bereit



Weitergehende Informationen

- gdi@lgn.niedersachsen.de (Thorsten Jakob)
- www.geodaten.niedersachsen.de
- Stephan.Holl@intevation.de
- www.intevation.de/geospatial/

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Fragen?